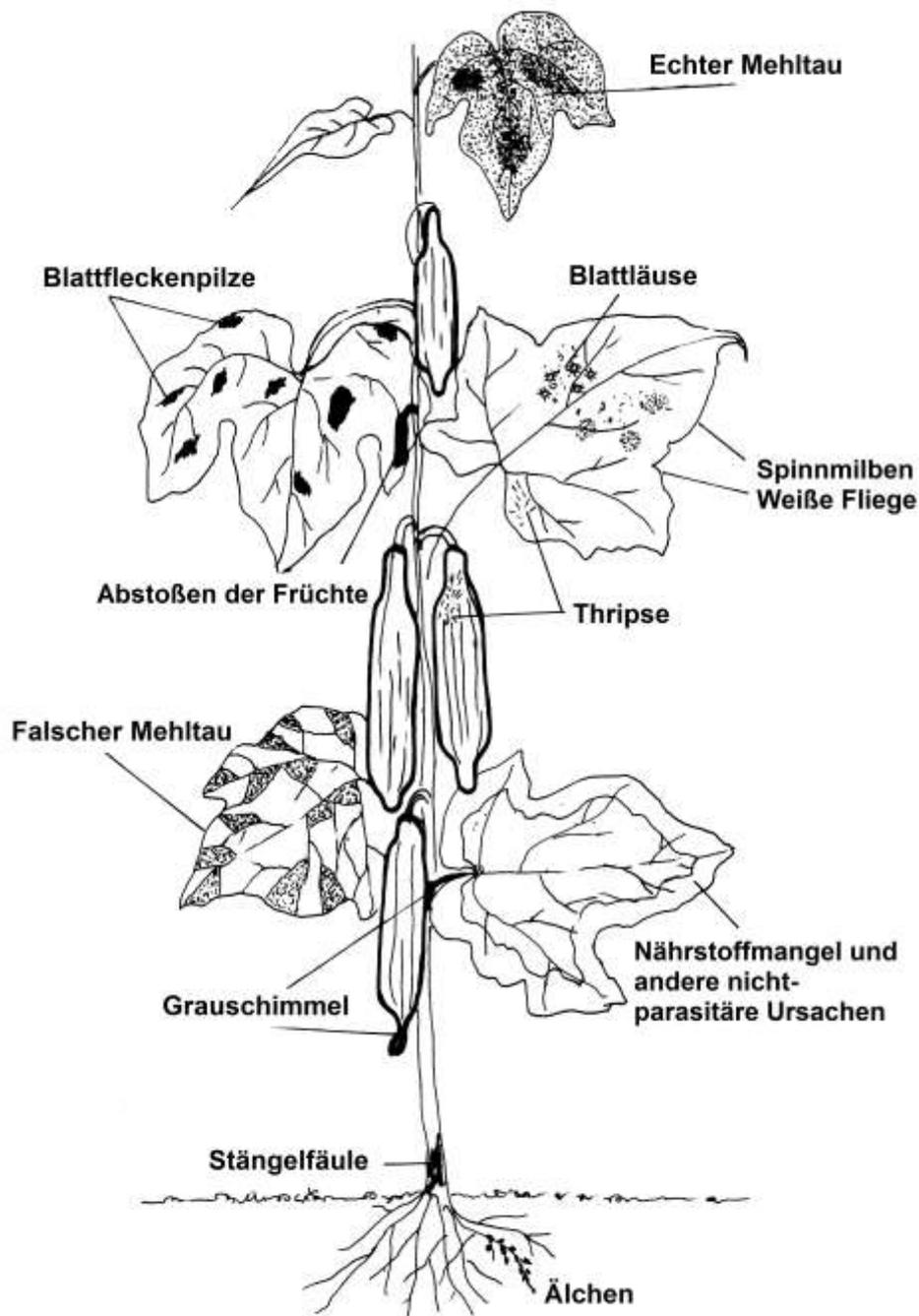


## Schadssymptome an Gemüse im Kleingewächshaus

Im Sommer macht es viel Freude, im eigenen Kleingewächshaus Fruchtgemüse zu ernten, frisch und gesund. Allerdings fühlen sich in diesem besonderen Kleinklima auch einige Schädlinge und Krankheiten besonders wohl. Dieses Merkblatt soll Ihnen helfen, die wichtigsten Schadursachen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Mit etwas Bedacht und manchem Tipp lassen sich diese Probleme soweit mindern, dass meist kein Einsatz von chemischen Mitteln nötig ist.



<b>Kultur</b>	<b>Symptome</b>	<b>Schadursache</b>	<b>Gegenmaßnahmen</b>
Tomaten	helle, verwaschene Flecken auf den Blättern, auf der Blattunterseite mit lila-braunem Pilzrasen überzogen	Samtfleckenkrankheit	ausreichend lüften; Pflanzen ganz trocken halten, nur an den Fuß gießen; nicht zu dicht pflanzen; resistente Sorten kaufen
	Blätter und Stängel faulen und sind mit grauem Pilzrasen überzogen; helle runde Flecken auf den Früchten (Geisterflecken)	Grauschimmel	sehr viel lüften; Früchte und Pflanzen unbedingt trocken halten; resistente Sorten sind nicht erhältlich
Gurken	Blätter sind mit einem weißen Pilzrasen bedeckt; bei starkem Befall sterben die Blätter ab	Echter Mehltau	schwacher Befall beeinträchtigt die Pflanzen nicht; beim Pflanzenkauf nach resistenten Sorten fragen
	eckige, gelbe Flecken auf den Blättern, auf der Blattunterseite mit lila-grauem Pilzrasen überzogen	Falscher Mehltau	ausreichend lüften; Pflanzen ganz trocken halten, nur an den Fuß gießen; nicht zu dicht pflanzen; widerstandsfähigere Sorten nachfragen
	kleine Fruchtansätze werden gelb und vertrocknen; größere Früchte wachsen nicht mehr weiter und bilden eine hakenförmige Spitze	Abstoßen von Früchten	die Pflanze ist überlastet! Große erntereife Früchte zügig ernten; Seitentriebe an den Pflanzen ausbrechen; ausreichend gießen, lüften und düngen; evtl. sind die Temperaturen bei Nacht zu niedrig
	zwischen den Blattadern ausgedehnte gelbe Flecken; vor allem an veredelten Gurkenpflanzen bei starkem Fruchtbehang	Magnesium-Mangel	einige Früchte abernten, Pflanze entlasten; mit einer Bodenuntersuchung den Versorgungsgrad des Bodens mit Magnesium feststellen und Düngeberatung anfordern

Kultur	Symptome	Schadursache	Gegenmaßnahmen
alle Fruchtgemüse: Gurken, Tomaten, Bohnen, Auberginen, Paprika	Fliegen und Larven sitzen bevorzugt auf der Blattunterseite; bei starkem Befall auf den klebrigen Ausscheidungen Schwärzepilze	Weißer Fliegen (weiße, ca. 1,5 mm große Fliegen; Larven ovalrund und creme-weiß)	Gelbtafeln aufhängen; Schlupfwespe <i>Encarsia formosa</i> einsetzen
	feines Gespinnst auf bzw. unter den Blättern; befallene Blätter sind gelb gesprenkelt	Spinnmilben (helle bis grüne, ca. 0,5 mm große Milben mit dunklen Flecken; Winterform orangerot)	Luftfeuchte im Kleingewächshaus erhöhen (Sprühen mit Wasser in der Mittagshitze, nasses Sacktuch in das Haus legen); wenn möglich Schatten geben; Raubmilbe <i>Phytoseiulus persimilis</i> einsetzen
	durch Saugtätigkeit entsteht Silberglanz auf den Blättern	Thripse (1 bis 2 mm lange, stäbchenförmige Tiere, geflügelt; Larven weiß)	möglichst hohe Luftfeuchte halten; wenn möglich etwas Schatten geben; natürliche Gegenspieler fördern; Raubmilbe <i>Amblyseius</i> einsetzen; Gelb-/Blautafeln aufhängen
	Tiere meist gut sichtbar; Triebspitzen verkümmern; Blätter rollen sich ein; auf Ausscheidungen siedeln sich Schwärzepilze an	Blattläuse (überwiegend grün oder dunkel)	natürliche Feinde fördern oder Schlupfwespen bzw. Gallmücken einsetzen; in extremen Fällen mit Kaliseifenpräparat spritzen
	Lochfraß, je nach Befallsstärke bis auf die Blattrippen; Fraßstellen an den Früchten; braune Kothäufchen	Raupen (verschiedener Schmetterlingsarten - grün bis bräunlich)	Raupen absammeln oder von Pflanzen abschütteln; vorher Boden mit Folie abdecken, damit Raupen aufgelesen werden können

## Förderung heimischer Nutzinsekten

Unsere Hausgärten dienen nicht nur dem Heranziehen von Gemüse, sondern auch der Erholung und immer stärker sind sie Rückzugsraum für unsere Insektenwelt. Mit blühenden, krautigen Pflanzen, ein bisschen Wildnis hier und da, werden unsere heimischen Nutzinsekten gefördert. Diese können wir dann auch durch Zuflug in unserem Kleingewächshaus antreffen.

## **Einsatz von Nützlingen im Kleingewächshaus**

Es besteht die Möglichkeit Nutzinsekten zuzukaufen und gezielt im Kleingewächshaus freizulassen. Bezugsquellen entnehmen Sie dem Informationsblatt Nr. 1354 "Bezugsquellen für Nützlinge" der Bayerischen Gartenakademie.

Viele Freizeitgärtner haben sehr gute Erfahrungen mit Nützlingen im Kleingewächshaus gemacht.

### **Folgende Punkte sollten Sie dabei beachten:**

- Informieren Sie sich rechtzeitig und ausführlich, wenn Sie einen Nützlingseinsatz in Betracht ziehen.
- Setzen Sie die Nützlinge rechtzeitig ein! (z. B. bei Bemerkungen der ersten Weißen Fliege; wöchentlich sind ein bis zwei Kontrollen erforderlich.)
- Die Nützlinge benötigen überwiegend mindestens 15 °C bis 18 °C und ca. 50 % relative Luftfeuchtigkeit. In ungeheizten Häusern ist deshalb vielfach ein Einsatz nicht vor Anfang bis Mitte Mai möglich.
- Beobachten Sie Ihre Pflanzen - oftmals ist eine Wiederholung des Einsatzes notwendig.

## **Literatur**

Folgende Literatur kann im Einzelfall weiterhelfen (Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

Marie-Luise Kreuter: Pflanzenschutz im Bio-Garten  
BLV-Verlag München, 5. Auflage 2003

O. Schmid, S. Henggeler: Biologischer Pflanzenschutz im Garten  
Eugen Ulmer Verlag Stuttgart, 10. Auflage 2012

A. Griegel: Mein gesunder Gemüsegarten  
Griegel-Verlag Dorsheim, 2003

T. Lohrer: Pflanzenschutz: Von Januar bis Dezember (Taschenbuch)  
Eugen Ulmer-Verlag Stuttgart, 2002

AID-Heft Nr. 1030: Biologische Schädlingsbekämpfung  
AID Bonn, 2010

Weitere Merkblätter der Bayerischen Gartenakademie zum Thema:

Nr. 1351 "Was hilft gegen Blattläuse?"

Nr. 1354 "Bezugsquellen für Nützlinge"

Nr. 1355 "Nützlingseinsatz im Kleingewächshaus, im Wintergarten und auf der Fensterbank"

Nr. 1356 "Nützlinge - kleine Helfer für den Freizeitgärtner"

Aktualisiert: August 2014